

Forderungen betreffend Corona-Krise

Die SVP einigt sich auf Grundsätze, wie wir der jetzigen Pandemie begegnen und wie wir proaktiv kommende Pandemien angehen. Wir überlassen es der Linken, wie der Staat noch mehr Geld zu Lasten kommender Generationen ausgeben kann.

1. Grundsatz: Möglichst geringe Einflussnahme der öffentlichen Hand auf privatrechtliche Institutionen. Die angestossenen eidg. Hilfsprogramme genügen.
→ *aktuell und proaktiv*
2. Grundsatz: Paradigmenwechsel vom quantitativen Wachstum zur qualitativen Stabilisierung.
→ *proaktiv*
3. Grundsatz: In allen Bereichen (Schulen, Betriebe, Verwaltung, Spitäler...) eine Dezentralisierung anstreben. Damit können Pendlerströme reduziert und die Ansteckungsgefahr im ÖV verringert werden.
→ *proaktiv*
4. Grundsatz: Die Abhängigkeit vom Ausland (Medikamente, Masken, Alltagsgüter, ...) ist zu reduzieren. Die Schweiz muss wieder autark(er) werden.
→ *proaktiv*
5. Grundsatz: Auf Mietobjekte in kantonalem Besitz kann Mietern in Bedrängnis eine Zinsreduktion oder ein Zinserlass gewährt werden. Im privatrechtlichen Bereich sind Mietzinsreduktion oder -erlass den Vertragspartnern zu überlassen.
→ *aktuell und proaktiv*
6. Grundsatz: Alle Massnahmen müssen einem umfassenden Gesundheitsbegriff gerecht werden (Gesundheit ist psychisches, physisches und soziales Wohlbefinden). Der Stärkung des Immunsystems kommt zentrale Bedeutung zu.
→ *aktuell und proaktiv*

Forderungen im Bildungswesen:

- Wie im bernischen Volksschulgesetz festgeschrieben ist die Definition von Gesundheit ein psychisches, physisches und soziales Wohlbefinden. Deshalb müssen Strategien entwickelt werden, welche diesen drei Aspekten gleichwertig Beachtung schenken und auf die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen achten. Damit sollten negative Auswirkungen, wie sie bereits heute beobachtet werden, vermieden werden.
- Die Digitalisierung soll nur auf der Oberstufe vorangetrieben werden. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass ein nachhaltiger Lernprozess für die meisten Unter- und Mittelstufenschulkinder die direkte Beziehung zur Lehrperson verlangt.
- Massnahmen in der Suchtprävention und -hilfe müssen vermehrt auf Abstinenz und Suchtausstiegshilfe gerichtet werden; dies zum Schutz besonders gefährdeter Kinder und Jugendlicher.

Sabina Geissbühler-Strupler, 17.05.2020